

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **74 (1956)**

Heft 51

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

565

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 51 Bern, Donnerstag 1. März 1956

74. Jahrgang — 74^e annéeBerne, jeudi 1^{er} mars 1956 N° 51

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21860
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstar: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21860
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8 fr. —; deux mois 5 fr. 50; un mois 3 fr. 50; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Ordinanza del DFPF concernente limitazioni al consumo dell'energia elettrica.
Entlastung von französischen Steuern. — Dégrevement d'impôts français. — Sgravio d'imposte francesi.
Zolltarifkommission des Ständerates. — Commission des douanes du Conseil des Etats.
Konkurs- und Nachlass-Statistik. — Statistique des faillites et concordats.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung von 8 voll einbezahlten Inhaberaktien der Internationale Industrie und Handelsbeteiligungen A.G., Basel (vorm. J.G. Chemie), zu nom. Fr. 500, Nrn 40056-63, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts Basel-Stadt vom 27. Januar 1956 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Titel innert 6 Monaten, d. h. bis 2. August 1956, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst sie nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt werden. (97¹)

Basel, den 31. Januar 1956. Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt: Prozesskanzlei.

Vermisst wird: Inhaberschuldbrief von Fr. 2300, vom 3. Februar 1920, Belege Serie I, Nr. 1277, lastend in I. Pfandstelle auf Gutzwiller-Grundbuchblatt Nr. 424 des Rudolf Brönnimann. Der unbekannte Inhaber dieses Inhaberschuldbriefes wird hiermit aufgefordert, ihn innert eines Jahres seit der ersten Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird. (150¹)

Bel p, den 28. Februar 1956. Der Gerichtspräsident von Seftigen: Haudenschild.

Vermisst wird Schuldbrief vom 29. Januar 1936, Belege I/4036, im Betrage von Fr. 10 000, zugunsten des Benedict Häni, Zuzwil, haftend auf Grundbuch Nrn. 103, 105, 107 und 111 von Zuzwil der Frau Elise Häni-Schürch, Zuzwil.

Der unbekannte Titelinhaber wird ersucht, den Titel binnen Jahresfrist seit der ersten Auskündigung beim Richteramt Fraubrunnen vorzulegen, widrigenfalls der Titel als kraftlos erklärt wird. (149¹)

Fraubrunnen, den 24. Februar 1956. Der Gerichtspräsident: Leuenberger.

Es werden folgende Pfandtitel vermisst:

Fr. 1000.— datiert 19. Dezember 1902, Nr. 2174, für Salome Zimmermann-Zimmermann, Kaspars sel. Witwe, in Sool, haftend auf GB-Nr. 143 Mitlödi, des Hermann Alfred Hofmann-Standfest, Hilfsarbeiter, geb. 1922, in Mitlödi. Die Schuld ist zurückbezahlt.

Fr. 500.— datiert 20. April 1929, Nr. 348, für Ida Vogel, verheiratete Spälti, Ehefrau des Jakob, in Netstal, haftend auf GB-Nrn. 54 und 55 Oberurnen, des Adelrich Zindel-Werder, Landwirt, von und in Oberurnen. Die Schuld besteht nach wie vor zu Recht.

Fr. 500.— datiert 7. September 1931, Nr. 841, für den Inhaber, haftend auf GB-Nrn. 401, 404, 406, 410, 413 und 414 Niederurnen, der Anna Maria Schlittler-Bai, geb. 1896, Melchior's Witwe, von und in Niederurnen. Die Schuld ist zurückbezahlt.

Fr. 10 000.— datiert 9. Juli 1945, Nr. 647, für den Inhaber haftend auf GB-Nr. 1080 Glarus, des Johann Schmidhauser-Mächler, geb. 1920, Coiffeur, von Bürglen (TG) in Glarus. Die Schuld besteht nach wie vor zu Recht.

Fr. 5000.— datiert 1. September 1945, Nr. 834, für den Inhaber haftend auf GB-Nr. 1080 Glarus, des Johann Schmidhauser-Mächler, geb. 1920, Coiffeur, von Bürglen (TG) in Glarus. Die Schuld besteht nach wie vor zu Recht.

Fr. 3000.— datiert 4. April 1938, Nr. 350, für den Inhaber haftend auf GB-Nr. 422 Mitlödi, der Erben von Yvonne Kamm-Hösl, geb. 1908, Ehefrau des Rudolf, in Mitlödi. Die Schuld besteht nach wie vor zu Recht.

Jedermann, der über diese Pfandtitel Auskunft geben kann oder Ansprüche darauf erheben will, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Richter innert Jahresfrist von heute an Anzeige zu machen oder die allfällig zum Vorschein gekommenen Titel einzureichen, andernfalls dieselben als kraftlos erklärt werden. (124¹)

Glarus, den 9. Februar 1956.

Der Zivilgerichtspräsident des Kantons Glarus:
Dr. H. Becker-Lieni.

Es wird vermisst: Inhaber-Schuldbrief d. d. 23. November 1916, von Fr. 2000, haftend im I. Rang auf Grundbuch Bremgarten Nr. 289, lautend auf Gehrig-Haller Albert, geb. 1878, Bahnangestellter, von Künlen, in Bremgarten.

Der Besitzer dieses Inhaber-Schuldbriefes wird hiemit aufgefordert, denselben bis 17. März 1957 dem Bezirksgericht Bremgarten abzugeben, ansonst dieser gemäss Art. 870 ZGB und Art. 986 OR kraftlos erklärt würde.

Bremgarten, den 1. März 1956. (155¹) Bezirksgericht.

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 2348 der Luzerner Landbank Aktiengesellschaft, Filiale Dagmersellen, lautend auf Frau Marie Haselbach-Stutz, Arzt's, Sennwald, ausgestellt am 13. April 1933, mit einem Saldo von Fr. 5468.35 per 31. Dezember 1955;

2. Sparheft Nr. 10601 der Luzerner Landbank Aktiengesellschaft, Filiale Dagmersellen, lautend auf Frl. Ursula Haselbach, des Paul und der Marie, geb. Stutz, Sennwald, ausgestellt am 7. Juli 1948, mit einem Saldo von Fr. 829.85 per 31. Dezember 1955.

Der Inhaber wird aufgefordert, diese Sparhefte innerhalb von sechs Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (151¹)

Willisau, den 28. Februar 1956.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau:
Dr. Wiprächtiger.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Auf-
ruf der folgenden vermissten Urkunden bewilligt: zwei Schuldbriefe über je Fr. 3297.80, beide datiert den 30. April 1863, lautend auf Heinrich Klöti, von Kloten, wohnhaft in Riesbach, Bezirk Zürich; der eine zu Gunsten von Jacob Stocker, von Schönenberg, wohnhaft in Riesbach, namens und zu Händen seiner Gattin Frau Elisabetha Stocker, geb. Altorfer, daselbst, und der andere zu Gunsten von Joh. Rudolf Habersaat, von Aegst, wohnhaft in Riesbach, namens und zu Händen seiner Gattin Frau Dorothea Habersaat, geb. Altorfer, daselbst; beide Briefe heute als Inhaberschuldbriefe geltend und lastend im zweiten Rang auf der heutigen Liegenschaft an der Feldeggstrasse/Mainaustasse, in Zürich 8, ursprünglich Wiesland, heute Kat. Nr. 327 des Grundbuchamtes Riesbach-Zürich (heutige Pfand Eigentümerin: Kirchgemeinde Neumünster).

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (9¹)

Zürich, den 25. Juni 1955.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Gessner.

Nous, président du Tribunal I du district de Porrentruy, ordonnons au détenteur éventuel de l'obligation hypothécaire de 4000 fr. au profit de l'Hôpital de Porrentruy, transcrite le 8 juin 1911 à Vol. II/47 grevant en premier rang les immeubles Nos 385, 387, 413, 585, 949, 1739, 1747, 2275, 2290, 2336, 2364, 2515, 2517, 2641, 2664, 2676 et 3011 du ban de Bonfol appartenant aux héritiers légaux de Virginie Monnier, née Chapuis, fille Jacques, décédée à Bonfol le 5 novembre 1951, de produire ce titre à notre greffe dans un délai d'une année à partir de la première publication de la présente sommation, à défaut de quoi l'annulation en sera prononcée. (152²)

Porrentruy, 28 février 1956.

Le président du Tribunal I du district de Porrentruy:
Jobé.

Nous, président du Tribunal I du district de Porrentruy, ordonnons au détenteur éventuel de la cédule hypothécaire au porteur de 1000 fr. inscrite le 15 décembre 1942 à série II g. folio 332, grevant en deuxième rang l'immeuble N° 1239 du ban de Fontenais appartenant à Isabelle Bédet, née Strambini, épouse séparée de biens de Georges Bédet, propriétaire à Fontenais, de produire ce titre à notre greffe dans un délai d'une année à partir de la première publication de la présente sommation, à défaut de quoi l'annulation en sera prononcée. (153³)

Porrentruy, 28 février 1956.

Le président du Tribunal I du district de Porrentruy:
Jobé.

Le juge-instructeur du district de Sion, à la requête de Léo Imwinkelried, cessionnaire de sa soeur, feu Clémentine Imwinkelried à Obergesteln (Valais), somme le détenteur inconnu du titre ci-après de le produire en notre greffe jusqu'au 3 septembre 1956 sous peine d'en voir prononcer l'annulation (art. 981 et ss. CO.): 1 bon de dépôt de la Banque cantonale du Valais N° 43412, série C, de 2600 fr., au 2¹/₂ %. (156³)

Sion, le 29 février 1956.

Louis Allet.

Le président du Tribunal II du district de La Chaux-de-Fonds somme le détenteur inconnu de la cédula hypothécaire-au porteur du capital de 39 000 fr. grevant en premier rang les articles 2097 et 2098 du cadastre de La Chaux-de-Fonds, inscrite au volume 1928 sous N° 271, en date du 23 octobre 1928, d'avoir à la produire au greffe du Tribunal, au dit lieu, dans le délai de six mois dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Les immeubles appartiennent à la communauté héréditaire de Balthazar Armand Berg.

La Chaux-de-Fonds, 13 février 1956. Le greffier du Tribunal:
Alb. Graber.

Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 10. Februar 1956 wurden die vermissten Schuldbriefe:

- Schuldbrief von ursprünglich Fr. 400, ausgestellt am 13. Mai 1905, seit 31. Juli 1908 auf Fr. 250 ermässigt, lautend auf den Schuldner Jakob Schmid, geb. 1868, in Berg-Weiach, und zugunsten von Johannes Schmid, daselbst, lastend auf der unausgeschiedenen Hälfte an ungefähr 28 Aren Acker im See in Weiach (Grundprotokoll Weiach Bd. 32, Seite 69) heutiger Schuldner: Albert Meierhofer, Landwirt in Kaiserstuhl; heutiger Pfand Eigentümer: Fritz Richner, Generaldirektor, Kaiserstuhl, letztbekannte Gläubigerin: Franz und Oskar Hauser, in Kaiserstuhl;
- Schuldbrief von Fr. 700, ausgestellt am 9. Juli 1909, lautend auf den Schuldner Gustav Gassmann, geb. 1872, von und in Oberglatt, zugunsten der Zürcher Kantonalbank, lastend auf ungefähr 12 Aren Acker im Bachtel, Gemeinde Oberglatt; heutiger Pfand Eigentümer: Dante Ferrario, Baumeister, in Oberglatt (Grundprotokoll Oberglatt, Bd. 10, Seite 500).

als kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 1. März 1956.

Im Namen des Bezirksgerichtes Dielsdorf,
der Gerichtsschreiber: Dr. Weymuth.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau de Porrentruy

16 février 1956.

Fiduciaire du commerce et de l'industrie Mme A. El-Kala et Cie, à Porrentruy, société en nom collectif (FOSC. du 21 mai 1953, N° 115, page 1228). La société est dissoute depuis le 16 février 1956. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

23 février 1956. Représentations diverses, etc.

Charles Pellaton, père, à Porrentruy, courtier en immeubles (FOSC. du 29 juillet 1944, N° 176, page 1715). La maison modifie son genre d'affaires comme suit: représentations diverses et gérances.

Luzern — Lucerne — Lucerna

23. Februar 1956. Blumen, Pflanzen.

Josef Suter, in Luzern, Blumen- und Pflanzengeschäft (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1936, Seite 189). Die Firma lautet Blumen-Suter.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

25. Februar 1956.

Soziale Wohnbauaktion Olten, in Olten. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, die den Bau von Wohnungen zu niedrigen Mietzinsen durch gemeinsame Anstrengung der örtlichen Wirtschafts- und Berufsgruppen und der sozialen und gemeinnützigen Institutionen bezweckt. Die Statuten datieren vom 9. Januar 1956. Es werden Anteilscheine zu Fr. 100 ausgegeben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 bis 21 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigte Mitglieder der Verwaltung sind: Marcel Schibler, von Walterswil (Solothurn), Präsident; Willy Eggenschwiler, von Matzendorf, Vizepräsident; Dr. Leo Schürmann, von Däniken, Aktuar und Kassier; alle in Olten. Der Präsident oder der Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar und Kassier. Domizil: Felsenstrasse 2, beim Präsidenten.

27. Februar 1956. Liegenschaft.

J. Bernheim A.-G., in Olten. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten und des Errichtungsaktes vom 25. Februar 1956 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Verwaltung der Liegenschaft Kirchgasse 17, in Olten. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Gemäss Kaufvertrag vom 20. Januar 1956 beabsichtigt die Gesellschaft, die Liegenschaft Grundbuch Olten Nr. 396 im Halte von 1510 m² mit Wohn- und Geschäftshaus, zum Preise von Fr. 600 000 zu erwerben. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 4 Mitgliedern. Ihm gehören zurzeit an: Jakob Bernheim, von Olten und Oberendingen, in Olten, als Präsident; Céline Bernheim-Wurmser, von Olten und Oberendingen, in Olten; Irma Heymann-Bernheim, von und in Basel, und Léon Bernheim, von Olten und Oberendingen, in Olten, als Sekretär. Der Präsident des Verwaltungsrates führt Einzelunterschrift. Die übrigen Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Hauptgasse 21, bei Jakob Bernheim.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

20. Februar 1956.

Salon «Sevilla», B. Gerevini, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Bruno Gerevini, von Jonschwil, in Basel. Damen- und Herren-Salon; Haarpflege-Abonnements. Sevogelstrasse 53.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

25. Februar 1956. Stickereien usw.

Union A.-G. vormals Hoffmann & Co., in St. Gallen, Herstellung von Stickereien und andern Erzeugnissen der Textilbranche usw. (SHAB. Nr. 78 vom 7. April 1953, Seite 803). Friedrich Hug, Präsident und Delegierter, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift

ist erloschen. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Victor Widmer wurde zum Präsidenten und Delegierten ernannt und führt wie bisher Einzelunterschrift.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

15 febbraio 1956.

Latteria Sociale di Iragna, in Iragna. Sotto questa ragione sociale è costituita una società cooperativa. Scopo della società è l'istituzione e l'esercizio di una latteria per garantire agli associati una completa e razionale utilizzazione del latte ed assicurare ai consumatori del comune un regolare approvvigionamento in latte e suoi derivati. Gli statuti sono del 4 febbraio 1950. Il capitale sociale è suddiviso in quote sociali di 20 fr. cadauna. Gli obblighi della società sono garantiti unicamente dal suo patrimonio sociale. Le pubblicazioni sociali sono fatte sull'Agricoltore Ticinese e, nei casi previsti dalla legge, sul Foglio ufficiale svizzero del commercio. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto di 5 membri. La società è vincolata dalla firma collettiva del presidente o del vicepresidente con quella del segretario. Dionigi Martinetti, fu Battista, è presidente; Pietro Vanetti, fu Felice, è vicepresidente, e Ernesto Vanetti, di Natale, segretario, tutti da ed in Iragna.

Ufficio di Faido

16 febbraio 1956. Costruzioni.

Cortinovis, in Faido (FUSC. del 4 maggio 1944, Nr. 104, pagina 1015). Tale ditta individuale viene radiata in seguito a cessione di attivo e passivo alla società in accomandita «Cortinovis & Co», in Faido.

16 febbraio 1956. Costruzioni.

Cortinovis & Co, in Faido. Sotto tale denominazione Celestino Cortinovis, cittadino italiano, in Faido, quale socio illimitatamente responsabile, e Max Oshwald, da Thayngen, in Bellinzona, quale socio accomandante per la somma di 10 000 fr., hanno costituito una società in accomandita, la quale ha iniziato la propria attività il 15 febbraio 1956 assumendo l'attivo ed il passivo della cessata ditta individuale «Cortinovis», in Faido. Lavori in sopra e sottostruttura, arginature, premunizioni e migliorie alpestri.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Echallens

22 février 1956.

Briqueterie-Tuilerie de Goumoëns, S.A., à Goumoëns-la-Ville. Selon acte authentique et statuts du 13 février 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme, qui a pour but: a) d'acquérir de René Bolomey, à Goumoëns-la-Ville, la briqueterie-tuilerie, selon promesse d'achat et de vente, y compris bordereau d'accessoires inscrit et tout matériel se rapportant à l'exploitation, pour le prix de 136 000 fr.; b) d'acquérir d'Ernest Bezençon, à Goumoëns-la-Ville, une parcelle de terrain de 45 ares, selon promesse d'achat et de vente intervenue entre René Bolomey et Ernest Bezençon, pour le prix global de 10 000 fr.; cette parcelle est située à Goumoëns-la-Ville, lieu dit «En Montrésit»; c) d'acquérir de l'hoirie de Jules Bolomey, à Goumoëns-la-Ville, les immeubles propriété de celle-ci, situés à Goumoëns-la-Ville, au lieu dit «En Montrésit» pour le prix de 33 000 fr.; les promesses de vente et d'achat pour les immeubles sus-indiqués sous lettres a, b et c ont été stipulées le 15 février 1956; d) l'exploitation de ces immeubles et de la briqueterie-tuilerie qui en dépend, soit la fabrication, le commerce et la vente de tous articles en terre cuite, ainsi que toutes opérations s'y rattachant. La société peut s'intéresser à toute autre affaire immobilière, financière et commerciale en relation avec le but. Le capital social, entièrement libéré, est de 60 000 fr., divisé en 60 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'un ou de plusieurs membres. L'unique administrateur est Jacques Jorietti, de Naz, à Lausanne, lequel engage la société par sa signature individuelle. Bureau de la société: dans ses locaux, à Goumoëns-la-Ville, lieu dit «En Montrésit».

Bureau de Grandson

27 février 1956. Hôtel.

Walter Schori, à Concise, exploitation de l'Hôtel de la Gare (FOSC. du 2 décembre 1953, N° 281, page 2918). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau de Lausanne

15 février 1956. Menuiserie, ébénisterie.

R. Niklaus et Cie, à Lausanne, menuiserie-ébénisterie, société en commandite (FOSC. du 9 mars 1950, page 648). L'associé commanditaire Albert Niklaus s'est retiré de la société dès le 31 décembre 1955. Sa commandite est éteinte. Roger Niklaus, allié Reggianini, de Bretiège (Berne), à Lausanne, est entré dans la société dès le 31 décembre 1955 avec une commandite de 1500 fr. Procuration individuelle lui est conférée.

27 février 1956. Appareils électriques de mesure, etc.

Jean Wagner, à Lausanne. Le chef de la maison est Jean Wagner, allié Héritier, de Nyon (Vaud), à Riehen (Bâle-Ville). Commerce et représentation d'appareils électriques de mesure et en tous genres. Chemin Guiger de Prangins 6.

27 février 1956. Immeubles.

S. I. Gregy B., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 24 mai 1954, page 1341). L'administrateur Raymond Maillard est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. On a désigné en qualité d'administrateurs avec signature individuelle: Edmond Tannaz, de Champmartin (Vaud), président, et Henri Golay, du Chenit (Vaud), les deux à Lausanne. Bureau transféré: Grand-Chêne 2, dans les bureaux de Marc Chapuis et Ed. Tannaz.

27 février 1956. Epicerie, primeurs.

Mme A. de Sépibus, à Lausanne, épicerie et primeurs à l'enseigne: «Halles de Montelly» (FOSC. du 27 juillet 1953, page 1842). La titulaire n'exploite plus son 2^e magasin place Chauderon 25. Son domicile particulier est transféré à Chens sur Léman (Haute-Savoie), Villa «La Sépiade».

27 février 1956.

Crédits et Participations S.A., à Lausanne (FOSC. du 5 décembre 1955, page 3108). Bureau transféré: place de la Palud 13, dans ses locaux.

27 février 1956. Cuirs, peaux, caoutchouc.

Albert Gammeter, à Lausanne. Le chef de la maison est Albert Gammeter, allié Werro, de Signau (Berne), à Prilly. Commerce, importation, exportation et représentation de cuirs, peaux et caoutchouc. Rue St-Martin 15.

27 février 1956. Horlogerie, bijouterie.

William Bangerter «Montres Jolus», à Lausanne, exportation d'horlogerie et bijouterie (FOSC. du 3 mars 1948, page 641). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

28 février 1956. Produits chimiques, etc.

Mme Thérèse Blanc, à Lausanne, commerce et représentation de produits chimiques et d'entretien (FOSC. du 8 octobre 1953, page 2392). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

28 février 1956. Immeubles.

Beaupré B. S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 27 février 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but toutes opérations immobilières, soit achat, exploitation et vente de tous immeubles, bâtis ou non, la construction de bâtiments ainsi que la gérance de tous immeubles. Elle peut participer à toute affaire commerciale en rapport avec son but. Elle acquiert, pour le prix de 39 006 fr., des immeubles sis à Lutry, lieu dit «Au Grand-Pont», d'une surface de 1182 m², soit les articles du 266, N° du 50 a, N° du 2143, N° du 53 et du N° 389, N° du 54 du plan folio 8 du cadastre de Lutry. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur, libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les convocations et les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Si tous les actionnaires sont connus, les convocations pourront avoir lieu par un avis recommandé adressé à chaque actionnaire. Le conseil d'administration se compose d'un membre ou plus. Robert Baehler, de Blumenstein (Berne), à Lausanne, est seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: chemin de Roseneck 12, chez l'administrateur.

28 février 1956. Immeubles.

Beaupré C. S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 27 février 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but toutes opérations immobilières, soit achat, exploitation et vente de tous immeubles, bâtis ou non, la construction de bâtiments ainsi que la gérance de tous immeubles. Elle peut participer à toute affaire commerciale en rapport avec son but. Elle acquiert, pour le prix de 39 930 fr., des immeubles sis à Lutry, d'une surface de 1210 m², soit les N°s du 13, du 14 et du 15 du plan folio 6, lieu dit «Es Combes», et les N°s du 19, du 20, du 22 et du 23 a du plan folio 6 et le N° 54 du plan folio 8 lieu dit «Au Grand-Pont», du cadastre de Lutry. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur, libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les convocations et publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Si tous les actionnaires sont connus, les convocations pourront avoir lieu par un avis recommandé adressé à chaque actionnaire. Le conseil d'administration se compose d'un membre ou de plus. Robert Baehler, de Blumenstein (Berne), à Lausanne, est seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: chemin de Roseneck 12, chez l'administrateur.

28 février 1956. Immeubles.

Beaupré D. S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 27 février 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but toutes opérations immobilières, soit achat, exploitation et vente de tous immeubles, bâtis ou non, la construction de bâtiments ainsi que la gérance de tous immeubles. Elle peut participer à toute affaire commerciale en rapport avec son but. Elle acquiert, pour le prix de 42 966 fr., des immeubles sis à Lutry, d'une surface de 1302 m², soit les N°s du 15, du 9 et du 16/1 du plan folio 6, lieu dit «Es Combes» et les N°s du 23 a, du 24/1 et du 25/1 du plan folio 6, lieu dit «Au Grand-Pont», du cadastre de Lutry. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur, libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les convocations et publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Si tous les actionnaires sont connus, les convocations pourront avoir lieu par un avis recommandé adressé à chaque actionnaire. Le conseil d'administration se compose d'un membre ou de plus. Robert Baehler, de Blumenstein (Berne), à Lausanne, est seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: chemin de Roseneck 12, chez l'administrateur.

27 février 1956. Immeubles.

Beaupré E. S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 27 février 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but toutes opérations immobilières, soit achat, exploitation et vente de tous immeubles, bâtis ou non, la construction de bâtiments ainsi que la gérance de tous immeubles; elle peut participer à toute affaire commerciale en rapport avec son but. Elle acquiert, pour le prix de 147 609 fr., des immeubles sis à Lutry, lieu dit «Au Grand-Pont», d'une surface de 4473 m², soit les N°s 25/1, du 19, du 20, du 22, du 23 a, 23 b, du 24/1, 21, 18 a/4 et 39 a/1 du plan folio 6 du cadastre, et les N°s 53, du 54, 57 b, 58, et 59/9 du plan folio 8 du cadastre de Lutry. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur, libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les convocations et les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Si tous les actionnaires sont connus, les convocations pourront avoir lieu par un avis recommandé adressé à chaque actionnaire. Le conseil se compose d'un membre ou de plus. Robert Baehler, de Blumenstein (Berne), à Lausanne, est seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: chemin de Roseneck 12, chez l'administrateur.

28 février 1956. Affaires immobilières.

La Villardine C., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 23 octobre 1950, page 2700). Les administrateurs Carlo Bornand et Robert Bornand sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont éteints. Ont été désignés administrateurs avec signature individuelle, Max Burnier, de Bière, à Pully-Nord, président, et Irma Burnier, de Bière, à Pully-Nord.

Bureau de Morges

27 février 1956. Epicerie, vins, charcuterie, tabacs, etc.

P. Bezençon, à Morges. Le chef de la maison est Paul Bezençon, d'Eclagnens, à Morges. Exploitation d'un commerce d'épicerie, vins, primeurs, produits laitiers, charcuterie et tabacs, à l'enseigne de «Epicerie de Chanel». Avenue de Chanel.

Bureau de Moudon

25 février 1956. Transports, etc.

Philippe Thomas, à Bercher, entreprise postale et transports professionnels de personnes par autocars et taxis (FOSC. du 7 janvier 1954, page 45). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Thomas & fils», à Bercher, ci-après inscrite.

25 février 1956. Véhicules à moteurs, etc.

Roland Thomas, à Bercher, atelier de réparations de véhicules à moteur, commerce de voitures automobiles, vente de benzine, huiles et accessoires (FOSC. du 7 janvier 1954, page 46). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Thomas & fils», à Bercher, ci-après inscrite.

25 février 1956. Transports, véhicules à moteur, etc.

Thomas & fils, à Bercher. Philippe Thomas, et son fils Roland Thomas, les deux de et à Bercher, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} janvier 1956 et qui a repris, dès cette date, l'actif et le passif des maisons «Philippe Thomas» et «Roland Thomas», à Bercher, radiées. Entreprise postale et de transports professionnels de personnes par autocars et taxis, atelier de réparations de véhicules à moteur, commerce de véhicules automobiles, vente de benzine, huile et accessoires, auto-école.

Bureau de Nyon

27 février 1956. Fers, métaux.

Laurent Gatti S.A., à Nyon, fers et métaux (FOSC. du 2 novembre 1954, N° 256, page 2807). Adolphe-Frédéric Hostettler ne fait plus partie du conseil d'administration. Celui-ci est actuellement composé de: Laurent-Pierre Gatti, président (déjà inscrit); Emma Gatti, vice-présidente (déjà inscrite comme membre), et André Demierre, de Cologny (Genève), à Genève, secrétaire (nouveau). Les administrateurs Laurent Gatti et André Demierre signent individuellement. Emma Gatti n'a pas la signature sociale.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

25 février 1956.

Ebauches S.A., à Neuchâtel, sauvegarder les intérêts de l'industrie des ébauches d'horlogerie, etc. (FOSC. du 16 septembre 1955, N° 217, page 2352). La signature de Robert Schild, directeur des bureaux centraux, est radiée. Friedrich Meyer, de Niederbipp, à Granges (Soleure), a été nommé fondé de procuration avec signature collective à deux.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification.

Dellenbach frères S.A., à Pregny, tous combustibles (FOSC. du 20 février 1956, page 477). Le siège social est à Pregny-Chambésy.

Rectification.

Far Eastern Trading Agency A. M. Frey, à Genève, commissionnaire en textiles, etc. (FOSC. du 20 février 1956, page 478). Teneur exacte de la raison de commerce.

23 février 1956. Produits dans le domaine de l'alimentation, etc.

Société à responsabilité limitée pour la vente en Suisse des produits Casacrus, à Genève. Sous cette raison sociale, il a été constitué, selon acte authentique du 20 février 1956, une société à responsabilité limitée qui a pour but l'importation, l'exportation, l'achat, la vente et la représentation des produits de la marque «Casacrus» ainsi que de tous autres produits, dans le domaine de l'alimentation notamment, et l'achat, la vente, la prise, l'exploitation de tous brevets s'y rattachant. Le capital social est de 20 000 fr. Les associés sont: Raymond Wavre, de Neuchâtel, à Genève, pour une part de 1000 fr., et la société anonyme «Casacrus S.A., Genève», à Genève, pour une part de 19 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Raymond Wavre, susqualifié, marié à Suzanne-Henriette-Marie-Louise, née Brac de la Perrière, sous le régime de la communauté réduite aux acquêts, et Emile Meister, de Schaffhouse, à Genève, ont été désignés comme gérants avec signature individuelle. Domicile: 46, rue de Monbrillant, dans les bureaux de la Société de Gares Frigorifiques, Ports-Francis et Glacières de Genève.

24 février 1956. Immeubles.

S. I. Roveray 16-18, à Genève. Selon acte authentique et statuts du 21 février 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la construction, la location et l'exploitation de tous immeubles, et ce, tant en Suisse qu'à l'étranger. La société se propose d'acquérir, pour le prix de 179 500 fr. l'immeuble formant au cadastre de la commune de Genève, section des Eaux-Vives, la parcelle 111, contenant 3 ares, 59 mètres, avec les bâtiments A. 301 et A. 302, rue du Roveray 16-18 et rue du Simplon 16, et pour le prix de 128 000 fr., l'immeuble formant au cadastre de la commune de Genève, section Eaux-Vives, la parcelle 109, contenant 2 ares, 56 mètres, avec le bâtiment A. 517 rue du Simplon 14 bis. Le capital social est de 50 000 fr., entièrement libéré, divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Roger Bongard, de et à Genève, est seul administrateur, avec signature individuelle. Domicile: 8, rue du Vieux-Collège, régie Jacques Bordier et Cie.

25 février 1956.

«Hôtel Aida» Mme J. Morello, à Genève. Chef de la maison: Jeanne Morello, née Bianchin, de nationalité italienne, à Genève, épouse autorisée de Charles-Edouard Morello. Exploitation d'un hôtel meublé. 6, avenue Henri-Dunant.

25 février 1956. Auto-taxi.

W. Ebermeyer, à Vernier, entreprise de transport de personnes par auto-taxi (FOSC. du 1^{er} septembre 1950, page 2256). La maison n'étant plus assujettie à l'inscription (art. 54 ORC.), la raison est radiée à la demande du titulaire.

25 février 1956. Café.

Mudry et Epars, à Genève. «Café du Palais de Justice», société en nom collectif (FOSC. du 16 mars 1954, page 693). L'associée Emmeline Epars, de Fey (Vaud), à Genève, est maintenant épouse d'Eugène-Joseph Mudry, de nationalité française, à Genève, dont elle est séparée de biens. Nouvelle raison sociale: Mr et Mme Mudry.

25 février 1956.

Banque Centrale Coopérative (Genossenschaftliche Zentralbank) (Banca Centrale Cooperativa), succursale de Genève (FOSC. du 18 août 1954, page 2129), société coopérative avec siège à Bâle. Albert Schnurrenberger, de Männedorf (Zurich), à Bâle, a été nommé directeur-adjoint, avec signature collective à deux.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Ordinanza

del Dipartimento federale delle poste e delle ferrovie concernente limitazioni al consumo dell'energia elettrica

(Del 27 febbraio 1956)

Il Dipartimento federale delle poste e delle ferrovie, in virtù del decreto federale del 22 dicembre 1955 concernente l'approvvigionamento del paese in energia elettrica in caso di penuria; d'intesa con il Dipartimento federale dell'economia pubblica, ordina:

I. Riscaldamento di locali

Art. 1. Divieto. L'uso di energia elettrica per il riscaldamento di locali (comprese le pompe termiche) è vietato. Sono riservate le disposizioni dell'articolo 2.

Art. 2. Deroghe. Il riscaldamento elettrico è permesso, se usato con grande parsimonia, nei casi di malattie gravi, per bambini d'età inferiore ai 2 anni, per persone d'oltre 65 anni come pure nei locali dove mancano altri impianti di riscaldamento.

II. Preparazione di acqua calda

Art. 3. Economie domestiche.

a) I bollitori di una capacità fino e compreso 300 litri, nonché i bollitori ad acqua corrente di qualsiasi potenzialità devono essere disinseriti ogni lunedì prima delle ore 8 e possono essere reinseriti solo il venerdì dopo le ore 21; essi saranno disinseriti per la prima volta mercoledì 29 febbraio. I bollitori di cucina di una capacità fino e compreso 50 litri possono rimanere inseriti, limitandone però l'uso nel maggior modo possibile.

Se nelle economie domestiche vi sono bambini al di sotto dei 2 anni o ammalati ai quali il medico ha prescritto bagni, anche un bollitore più grande potrà rimanere inserito dal lunedì al venerdì purché durante questo tempo l'acqua calda sia usata esclusivamente per i bambini o per la cura degli ammalati.

I fornelli di cucina dovranno essere utilizzati con la massima parsimonia.

b) Per gli impianti di capacità superiore a 300 litri, il consumo nel mese di marzo 1956 di energia elettrica potrà importare al massimo il 60% del consumo del mese di marzo 1955; nella prima quindicina del mese di marzo potrà essere prelevato al massimo il 30%. Per gli impianti centrali di distribuzione d'acqua calda negli immobili locativi, il gerente dell'immobile è responsabile del risparmio. Egli deve prendere le misure appropriate alle quali i consumatori sono tenuti a conformarsi.

c) Per gli impianti di distribuzione di acqua calda che possono essere alimentati anche con combustibili solidi e liquidi, il consumo di energia elettrica è vietato.

Art. 4. Economie domestiche collettive (stabilimenti ospedalieri, alberghi, ristoranti, pensioni, ecc.), amministrazioni, uffici.

a) Gli utenti con un consumo mensile di energia elettrica per la preparazione di acqua calda fino a 500 kW₀ devono disinserire il loro impianto il lunedì prima delle ore 8 e possono reinserirlo solo il venerdì dopo le ore 21; essi lo disinseriranno per la prima volta mercoledì 29 febbraio. I bollitori di cucina di una capacità fino e compreso 50 litri possono rimanere inseriti.

b) Gli utenti con un consumo mensile di energia elettrica per la preparazione di acqua calda superiore a 500 kW₀ devono ridurre il consumo di energia elettrica nel mese di marzo al 70% del consumo del mese di marzo 1955; nella prima quindicina del mese di marzo potranno prelevare al massimo il 35%.

c) Per gli impianti di distribuzione di acqua calda che possono essere alimentati anche con combustibili solidi e liquidi, il consumo di energia elettrica è vietato.

III. Illuminazione pubblica e delle vetrine, pubblicità luminosa

Art. 5. Illuminazione pubblica. L'illuminazione pubblica deve essere ridotta nella misura consentita dalla sicurezza del traffico.

Art. 6. Illuminazione delle vetrine e pubblicità luminosa. La pubblicità luminosa è vietata. L'illuminazione delle vetrine deve essere interrotta alle ore 19 al più tardi e potrà essere ripresa solo all'imbrunire del giorno seguente. Le vetrine pubblicitarie dei cinematografi e dei teatri possono rimanere illuminate fino a un quarto d'ora al massimo dopo l'inizio dell'ultima rappresentazione. Le piccole insegne luminose che servono a indicare l'ingresso sono permesse dall'imbrunire alla chiusura del locale.

IV. Industria e artigianato

Art. 7. Consumo ammissibile. Aziende industriali e artigianali, sempre osservando le disposizioni concernenti il riscaldamento di locali, l'illuminazione delle vetrine e la pubblicità luminosa, devono ridurre il consumo di energia nel mese di marzo 1956 all'80% del consumo di base; dal 1° fino e compreso il 15 marzo potranno prelevare solo il 40%.

È considerato consumo di base, il consumo totale computato dal fornitore di energia per il mese contabile di marzo 1955, dedotto il consumo delle caldaie elettriche e di altri cosiddetti impianti combinati con una potenza installata di 20 kW e oltre, il consumo delle pompe termiche e quello utilizzabile per scopi che possono essere limitati mediante convenzione, il tutto computato per un periodo di 30 giorni. Laddove il computo vien fatto trimestralmente, sarà preso come base, per analogia, il consumo del primo trimestre 1955.

Le aziende devono calcolare esse stesse il loro consumo ammissibile.

Per le aziende elettrochimiche ed elettrometallurgiche sono riservate maggiori limitazioni in base a prescrizioni speciali.

Art. 8. Aziende con produzione propria. Per le aziende con produzione propria e acquisto di energia da terzi vale come consumo di base il consumo totale del mese contabile di marzo 1955, dedotto il consumo delle caldaie elettriche e di altri cosiddetti impianti combinati con una potenza installata

di 20 kW e oltre, il consumo delle pompe termiche e quello utilizzabile per scopi che possono essere limitati mediante convenzione, il tutto computato per 30 giorni. Laddove il computo vien fatto trimestralmente, sarà preso come base, per analogia, il consumo del primo trimestre 1955.

Se la produzione propria è inferiore al consumo ammissibile, l'energia che manca potrà essere acquistata dall'officina fornitrice. Accordi contrattuali in merito alla messa in servizio di centrali termiche sono riservati.

Le disposizioni del presente articolo non sono applicabili alle aziende elettrochimiche ed elettrometallurgiche.

Art. 9. Deroghe. Non sono soggette a queste limitazioni solo:

le panetterie e latterie;

gli impianti frigoriferi per la conservazione di derrate alimentari;

gli impianti per pompe dell'acqua potabile e dell'acqua di scolo e per prosciugamenti;

le stazioni di carico degli elettromobili;

i servizi ausiliari di aziende elettriche, di officine del gas e di distribuzione di acqua potabile, d'impianti di riscaldamento a distanza e di aziende di trasporto (a eccezione degli edifici amministrativi, degli uffici e delle abitazioni del personale di servizio ai quali si applicano le limitazioni dell'art. 4). Gli eventuali impianti per la produzione di energia termica di riserva devono essere messi in attività almeno durante il giorno.

Art. 10. Rieupero delle ore di lavoro. Gli stabilimenti sottoposti alla legge federale del 18 giugno 1914/27 giugno 1919 sul lavoro nelle fabbriche che per ottenere risparmi nel consumo di energia elettrica riducono le ore di lavoro o interrompono provvisoriamente il lavoro possono recuperare le ore perse durante i 4 mesi successivi alla soppressione delle limitazioni. Le ore di ricupero non sono considerate ore supplementari ai sensi dell'articolo 48 di detta legge.

In caso di esercizio normale giornaliero (art. 40 della legge federale sul lavoro nelle fabbriche) come pure di modificazione della giornata di lavoro (art. 47 della legge federale sul lavoro nelle fabbriche, spostamento dei limiti della giornata di lavoro e lavoro di giorno a due squadre), il lavoro giornaliero non potrà oltrepassare le 10 ore. Le operaie che attendono anche ai lavori casalinghi e i giovani possono essere occupati oltre 9 ore il giorno solo con il loro consenso. In caso di modificazione dell'orario, il lavoro degli operai oltre i 18 anni di età cesserà il più tardi alle 24 e il lavoro delle operaie oltre i 18 anni di età il più tardi alle ore 23.

Valgono per il rimanente le prescrizioni sul lavoro nelle fabbriche, e in particolare l'articolo 44 della legge sulle fabbriche e per analogia l'articolo 148bis, secondo capoverso, della relativa ordinanza di esecuzione concernenti la comunicazione obbligatoria degli orari all'autorità.

A domanda, l'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro potrà consentire altre deroghe alle prescrizioni concernenti la durata del lavoro. I Cantoni trasmettono a detto ufficio le domande a loro indirizzate.

V. Controllo, disposizioni generali e sanzioni

Art. 11. Controlli, casi speciali. Ciascun utente è tenuto a controllare costantemente il suo consumo. Non appena il consumo ammissibile per il periodo dal 1° al 15 marzo è raggiunto, la fornitura di energia deve essere interrotta e potrà essere ripresa solo il 16 marzo. La fornitura deve pure essere interrotta non appena il consumo della seconda metà del mese di marzo è raggiunto.

Le imprese elettriche sono tenute a controllare l'osservanza delle disposizioni di questa ordinanza da parte degli utenti. Gli apparecchi indebitamente utilizzati devono essere piombati. In caso di sorpasso del consumo ammissibile il fornitore deve disinserire subito gli apparecchi principali finché l'energia indebitamente consumata sarà compensata.

I consumatori sono tenuti ad agevolare il compito degli agenti dell'azienda fornitrice.

L'Ufficio federale dell'economia elettrica è competente a regolare casi speciali. Eventuali domande di consumatori devono essere indirizzate alle aziende fornitrici.

Art. 12. Inattività dei contratti. Disposizioni di concessione, prescrizioni regolamentari delle aziende elettriche e clausole contrattuali in contrasto con la presente ordinanza non hanno effetto durante il periodo di validità di quest'ultima.

Garanzie di minimo, accordi a forfait o tariffe graduali devono essere ridotte in proporzione del tempo e del volume delle limitazioni.

Art. 13. Disposizioni penali. Indipendentemente dalle sanzioni previste dall'articolo 11, le infrazioni alla presente ordinanza da parte degli utenti o dei fornitori, saranno punite, conformemente agli articoli 4 e 5 del decreto federale del 22 dicembre 1955 concernente l'approvvigionamento del paese in energia elettrica in caso di penuria con multa fino a 20 000 fr. La negligenza è pure punibile.

Il perseguimento e il giudizio delle infrazioni è di competenza dei Cantoni.

Art. 14. Entrata in vigore. La presente ordinanza entra in vigore il 29 febbraio 1956.

L'esecuzione della presente ordinanza incombe all'Ufficio federale dell'economia elettrica che emana in particolare le necessarie istruzioni per le aziende elettriche.

Berna, 27 febbraio 1956.

Il Dipartimento federale delle poste e delle ferrovie
Lepori.

APPENDICE

Esempio ad art. 7.

Calcolo del consumo di base:

Mese contabile di marzo: 26 febbraio 1955 - 1° aprile 1955 = 34 giorni

Consumo: 6834 kW₀

Consumo di base: $\frac{6834 \text{ kW}_0 \times 30 \text{ giorni}}{34 \text{ giorni}} = 6030 \text{ kW}_0$

Entlastung von französischen Steuern

(Mittellung der Eidgenössischen Steuerverwaltung)

Auf Grund eines französischen Dekrets vom 20. Mai 1955 können Unternehmen, die in Frankreich der «impôt sur les sociétés» unterstehen, in gewissen Fällen (Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft, Widerruf der von einer Personengesellschaft ausgeübten Option für die Besteuerung nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften, Vereinigung sämtlicher Aktien oder Anteile in der Hand eines Gesellschafters, Option der Familien-Gesellschaften mit beschränkter Haftung für die Besteuerung nach den für Personengesellschaften geltenden Vorschriften) und unter gewissen Bedingungen bis zum 31. Dezember 1956 verlangen, den günstigeren Vorschriften über die Besteuerung der Personengesellschaften unterstellt zu werden. Diese Wahl gibt Anlass zur Erhebung einer besonderen Pauschalsteuer von 15%, die an Stelle der sonst geschuldeten impôts sur le revenu des personnes physiques (taxe proportionnelle et surtaxe progressive) tritt. Die französische Steuerverwaltung hat zugestimmt, dass in der Schweiz wohnhafte Personen, die dieser Pauschalsteuer von 15% unterworfen wären, unter Berufung auf Artikel 10 des schweizerisch-französischen Doppelbesteuerungsabkommens vom 31. Dezember 1953 die Befreiung von dieser Pauschalsteuer verlangen können. Weitere Auskünfte, besonders über das Befreiungsverfahren, können bei der Sektion für internationales Steuerrecht und Doppelbesteuerungssachen der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern eingeholt werden. 51. 1. 3. 56.

Dégrèvement d'impôts français

(Communiqué de l'administration fédérale des contributions)

En vertu d'un décret français du 20 mai 1955, les entreprises passibles en France de l'impôt sur les sociétés peuvent, dans certains cas (transformation d'une société de capitaux en société de personnes; révocation de l'option exercée par une société de personnes pour le régime des sociétés de capitaux; réunion de la totalité des actions ou parts entre les mains d'un seul associé; option des sociétés à responsabilité limitée à caractère familial pour le régime des sociétés de personnes) et à certaines conditions, jusqu'au 31 décembre 1956, se placer sous le régime d'imposition plus favorable des entreprises personnelles. Cette opération donne lieu à la perception d'une taxe forfaitaire spéciale de 15% qui remplace l'impôt sur le revenu des personnes physiques (taxe proportionnelle et surtaxe progressive) qui serait normalement exigible. L'administration fiscale française a admis que les personnes domiciliées en Suisse qui seraient redevables de cette taxe de 15% puissent en demander l'exonération en se fondant sur l'article 10 de la convention franco-suisse de double imposition du 31 décembre 1953. Tout renseignement complémentaire, notamment au sujet de la procédure d'exonération, peut être demandé auprès de la section de double imposition de l'administration fédérale des contributions à Berne. 51. 1. 3. 56.

Sgravio d'imposte francesi

(Comunicato dell'amministrazione federale delle contribuzioni)

In virtù d'un decreto francese del 20 maggio 1955, le imprese che sono soggette in Francia alla «impôt sur les sociétés» possono in determinati casi (trasformazione di una società di capitali in una società di persone; revoca dell'opzione fatta da una società di persone di essere imposta secondo le prescrizioni valide per le società di capitali; riunione della totalità delle azioni o quote nelle mani di un solo socio; opzione fatta dalle società di famiglia a garanzia limitata di essere imposte secondo le prescrizioni valide per le società di capitali) e a determinate condizioni chiedere sino al 31 dicembre 1956 di essere sottoposte al regime d'imposizione più favorevole delle società di persone. Tale scelta dà luogo alla riscossione di una speciale imposta in blocco del 15% in sostituzione dell'imposta sul reddito delle persone fisiche (taxe proportionnelle et surtaxe progressive) che sarebbe normalmente esigibile. L'amministrazione tributaria francese ha consentito che le persone domiciliate in Svizzera che fossero soggette alla tassa del 15% possono domandarne l'esonerazione in base all'articolo 10 della convenzione franco-svizzera di doppia imposizione del 31 dicembre 1953. Per informazioni complementari, specialmente in merito alla procedura d'esonerazione, gli interessati possono rivolgersi all'amministrazione federale delle contribuzioni, sezione di doppia imposizione, Berna. 51. 1. 3. 56.

Zolltarifkommission des Ständerates

Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Herrn Ständerat J. Schmuki, tagte die Zolltarifkommission des Ständerates am 29. Februar 1956 in Bern, um den 52. Bericht des Bundesrates betreffend die gemäss Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 erlassenen wirtschaftlichen Massnahmen gegenüber dem Ausland zu prüfen.

Nach der Entgegennahme orientierender Referate der Herren Bundesrat Holenstein und Minister Schaffner über die wirtschaftliche Lage der Schweiz und den Stand unserer Handelsbeziehungen mit dem Ausland, beschloss die Kommission einstimmig, dem Ständerat zu empfehlen, von den getroffenen Massnahmen in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen und zu beschliessen, dass sie weiter in Kraft bleiben. 51. 1. 3. 56.

Commission des douanes du Conseil des Etats

La commission des douanes du Conseil des Etats s'est réunie le 29 février 1956 à Berne, sous la présidence de M. J. Schmuki, Conseiller aux Etats, afin d'examiner le 52^e rapport du Conseil fédéral sur les dispositions prises en application de l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 concernant les mesures de défense économique envers l'étranger.

Après avoir entendu des exposés de M. Holenstein, Conseiller fédéral, et du Ministre Schaffner sur la situation économique de la Suisse et sur nos relations commerciales avec l'étranger, la commission a convenu à l'unanimité de proposer au Conseil des Etats d'approuver les mesures prises et de décider qu'elles doivent rester en vigueur. 51. 1. 3. 56.

Konkurse u. Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen
Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce

Februar — 1956 — Février

Kantone - Cantons	Konkurse — Faillites			Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologués
	Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions	TOTAL	
Zürich	6	7	13	3
Bern	5	1	6	3
Luzern	1	—	1	1
Uri	—	—	—	1
Glarus	1	—	1	—
Fribourg	1	—	1	1
Solothurn	3	—	3	—
Basel-Stadt	5	—	5	—
Schaffhausen	1	—	1	—
Appenzell A.-Rh. ...	—	1	1	—
St. Gallen	1	—	1	1
Graubünden	—	1	1	1
Aargau	2	—	2	1
Thurgau	2	1	3	2
Ticino	1	—	1	3
Vaud	5	1	6	1
Valais	2	—	2	1
Neuchâtel	4	—	4	—
Genève	6	1	7	1
Total Febr. 1956 ...	46	13	59	20
Total Febr. 1955 ...	33	10	43	18
Jan./Febr. 1956 ...	79	27	106	33
Jan./Febr. 1955 ...	65	24	89	32

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern

Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, Berne

SEVA Lotteriegenossenschaft für Seeschutz,
Verkehrswerbung und Arbeitsbeschaffung
Ziehungsliste 103. Emission

In der öffentlichen und unter amtlicher Aufsicht durchgeführten Ziehung der 103. SEVA-Lotterie, die am 29. Februar 1956 in Belp stattfand, wurden folgende Treffer ausgelost:

1 Treffer von Fr. 100 000.—	N° 222135			
1 Treffer von Fr. 20 000.—	N° 206575			
1 Treffer von Fr. 10 000.—	N° 120969			
4 Treffer von Fr. 5 000.—	Nrn. 031535	123626	158403	183911
25 Treffer von Fr. 1 000.—	Nrn. 011206	020977	052881	064792
	068186	088370	089562	109423
	156194	172947	178963	182275
	193957	206284	211897	216862
	239396	245427	248269	218289
				230221
40 Treffer von Fr. 500.—	Nrn. 022098	022253	030742	036345
	042005	045125	050487	058882
	085207	086489	087240	091956
	104239	110446	116303	116841
	141084	141439	142121	145198
	158913	184331	204268	206926
	223221	226103	231650	239537
				239883
				245286
240 Treffer von Fr. 100.—				
Alle Lose mit den Endzahlen:	0164	1868	2351	4990
	6385	7034	7756	8177
	9447	9765		
480 Treffer von Fr. 40.—				
Alle Lose mit den Endzahlen:	0142	0729	1360	1710
	1980	2063	3148	3613
	3725	4135	4952	5162
	5780	6243	6422	7302
	8321	8391	8519	8648
960 Treffer von Fr. 20.—				
Alle Lose mit den Endzahlen:	012	347	620	628
24 000 Treffer von Fr. 10.—				
Alle Lose mit der Endzahl:	0			
24 000 Treffer von Fr. 5.—				
Alle Lose mit der Endzahl:	5			

Treffer einlösungsfrist: 1. März 1956 bis 1. September 1956.

Die Gewinnlose der Treffer von Fr. 1000 und mehr sind im Lotteriebureau der SEVA, Mühlemattstrasse 68, in Bern, vorzuweisen oder mit eingeschriebenem Brief zustustellen. Das Lotteriebureau veranlasst nach erfolgter Kontrolle die Auszahlung der Gewinne.

Die übrigen Treffer sind direkt bei der Kantonbank von Bern und ihren Filialen einzukassieren. Sie können auch bei jeder Losverkaufsstelle sowie direkt bei unserem Lotteriebureau gegen Lose der 104. Emission umgetauscht werden.

Von allen Treffern (inkl. Doppeltreffern) über Fr. 50.—, oder Beteiligungen an solchen, muss die eidgenössische Verrechnungssteuer von 25% in Abzug gebracht werden.

Die Lotteriegenossenschaft ist berechtigt, dem Inhaber eines Trefferloses ohne weiteres Zahlung zu leisten. Dessen ungeachtet behält sie sich jede ihr gut scheinende Kontrollmassnahme vor.

Treffer, die sechs Monate nach Veröffentlichung der Ziehungsliste im Schweizerischen Handelsamtsblatt, das heisst bis zum 1. September 1956, nicht erhoben werden, fallen der Veranstalterin zu.

SEVA, Lotteriegenossenschaft.

An den schweiz. Büromaschinen-Fachhandel

Vielen von Ihnen fehlt eine einfache, preiswerte, automatische multiplizierende Rechenmaschine im Verkaufsprogramm.

MARCHANT fabriziert nun eine solche Maschine mit der Modellbezeichnung **RX-8** zu **Fr. 2850.—**.

Als stark beschäftigter Händler haben Sie wenig Zeit, sich dem Studium einer Rechenmaschine zu widmen. Hier ist das Modell, welches auch in Ihren Händen in einer Viertelstunde vorführungsbereit ist. Mit der **MARCHANT RX-8** bedienen Sie Abnehmerkreise, die schon lange auf ein solches Modell warteten und sich bisher mit Halbautomaten, mit Addiermaschinen mit Multiplikationsmöglichkeiten und dergleichen abfinden mußten.

Verlangen Sie unsere Wiederverkaufsvorschläge

RENÉ FAIGLE ZÜRICH
Schweizer MARCHANT-Vertretung
Schulstr. 37 Telefon 48 24 26



Umtausch, Konversion oder Regulierung der belgischen Titel

(Regentenbeschluss vom 17. Januar 1949)

«Moniteur belge» vom 15. Februar 1956, Nr. 46

Mitteilung Nr. 153

Die unten erwähnten Rückzahlungen, die durch die Aktiengesellschaft in Liquidation «Le Central électrique du Nord», 39, rue de la Régence, in Brüssel, beschlossen worden sind, sollen am 30. Juni 1956 abgeschlossen sein:

1. Fr. 296.70 für die Obligationen von Fr. 500.—, 4½ %, ausgegeben im Jahre 1905 und reduziert auf 300 Fr., 4½ %, rückzahlbar seit dem 1. Juni 1935;
2. Fr. 300.— für die Obligationen von Fr. 500.—, 6 %, ausgegeben im Jahre 1913 und reduziert auf 300 Fr., 6 %, rückzahlbar seit dem 15. April 1935;
3. Fr. 125.— und Fr. 75.— für die Vorzugsaktien von Fr. 200.—, rückzahlbar beziehungsweise seit dem 1. Juni 1935 und dem 15. Januar 1936.

Diese Rückzahlungen entsprechen den Bestimmungen des Regentenbeschlusses vom 17. Januar 1949.

Zur Orientierung wird mitgeteilt, dass die Vorzugsaktien, die am 6. Oktober 1944 die Rückzahlung von Fr. 125.— erhalten hatten, von der Titelaufhebung befreit sind. Die Stammaktien waren nicht dem Gesetzesbeschluss vom 6. Oktober 1944 unterstellt.

Die Stadt Roulers wird vom 1. März bis 30. Juni 1956 den Umtausch ihrer nicht getilgten Obligationen von Fr. 500.—, 2½ %, 1895, gegen Obligationen gleicher Art von Fr. 1000.— vornehmen, und zwar im Verhältnis von zwei alten Obligationen, mit Coupon Nr. 122 und folgende, für eine neue, mit Coupon Nr. 1 per 1. Mai 1956 und folgende.

Die Obligationen der nämlichen Anleihe, die früher getilgt, aber nicht effektiv zurückbezahlt worden sind, sind bis spätestens 30. Juni 1956 zur Einkassierung vorzuweisen.

Die Aktiengesellschaft in Liquidation «Compagnie générale des Tramways électriques de Rosario», 39, Longue rue de l'Hôpital, in Anvers, wird vom 20. Februar bis 29. September 1956 den Umtausch der Titel, die an den unten erwähnten alten Operationen teilgenommen haben, gegen Anteilscheine, mit Coupon Nr. 1 und folgende, vornehmen, und zwar im folgenden Verhältnis:

1. Ein Anteilschein für jede unteilbare Gruppe von 72 zurückbezahlten Kapitalaktien und/oder Dividendenaktien und/oder Genussaktien, mit Coupon Nr. 36 und folgende;
2. Ein Anteilschein für jede unteilbare Gruppe von 10 Hundertsteln Gründeranteile, mit Coupon Nr. 23 und folgende.

Alte Operationen:

2. Die im Jahre 1926 beschlossene Erneuerung der Couponsbogen der Kapitalaktien, der Dividendenaktien und der Genussaktien;
2. Die Rückzahlung von Fr. 100.— für jede Kapitalaktie;
3. Die Zuteilung von Anteilscheinen «Electricité de Rosario», im Verhältnis von:
 - a) einem Anteilschein für jede unteilbare Gruppe von 18 zurückbezahlten Kapitalaktien und/oder Genussaktien und/oder Dividendenaktien;
 - b) zwei Anteilscheinen für jede unteilbare Gruppe von 5 Hundertsteln Gründeranteilen.
4. a) Die Verteilung von Fr. 38.— für jede zurückbezahlte Kapitalaktie, Dividendenaktie oder Genussaktie, gegen Uebergabe des Coupons 35.
b) Die Verteilung von Fr. 273.50 für jeden Hundertstel Gründeranteil, gegen Uebergabe des Coupons 22.

Zur Orientierung wird mitgeteilt, dass nur die nicht effektiv zurückbezahlten Kapitalaktien und die Hundertsteln Gründeranteile dem Gesetzesbeschluss vom 6. Oktober 1944 unterstellt bleiben. Die sich im Gang befindlichen alten Operationen, sollen, was sie betrifft, am 29. September 1956 abgeschlossen sein. Da sich hingegen die Operationen betreffend Erneuerung der Couponsbogen, Zuteilung, Verteilung und Umtausch auf Grund der zurückbezahlten Kapitalaktien, der Genussaktien und der Dividendenaktien abwickeln, laufen sie ohne Fristansetzung weiter.

In Abweichung von Artikel 6 des Regentenbeschlusses vom 17. Januar 1949 ist der Handel mit den Spitzen bis 20. September 1956 gestattet.

Die Obligationen von Fr. 500.—, 4 %, die in den Jahren 1905-1906 und 1907 ausgegeben worden sind, sind bis spätestens 29. September 1956 zur Rückzahlung vorzuweisen.

Berichtigungen

Veröffentlichungen, erschienen im «Moniteur belge» vom 29. Dezember 1955 (Schweizerisches Handelsamtsblatt vom 10. und 21. Januar 1956, Nrn. 7 und 17):

In der Veröffentlichung betreffend die Aktiengesellschaft in Liquidation «Asphalt Block Pavement», sollen die Vermerke «Dividendenaktien» aufgehoben werden. Zur Orientierung wird mitgeteilt, dass die Dividendenaktien dem Gesetzesbeschluss vom 6. Oktober 1944 betreffend die belgischen und ausländischen Titel nicht unterstellt sind.

Die Veröffentlichung betreffend die Stadt Louvain, Anleihe 1918, 4½ %, soll lauten «15. Juni 1956» anstatt «16. Juni 1956».

Time is money! Hasler 99

spart kostbare Zeit, erübrigt den Einkauf von Briefmarken und deren Kontrolle. Maschinenfrankierte Briefe sehen erst noch besser aus. HASLER 99 geht für Frankaturwerte bis Fr. 9.99.

Preise ab Fr. 1140.—



Hasler 99

Die einmalige Anschaffung macht sich in kürzester Zeit bezahlt. Verlangen Sie unverbindliche Vorführung.

Hasler AG Bern

Generalvertretung für die Schweiz: Rechenmaschinen-Vertriebs-AG, Luzern
Regionalvertreter: **Basel:** Rupert Stoffel — **Bern:** A. & W. Muggli — **La Chaux-de-Fonds:** H. Spärg — **Genève:** Maison Michélin Frères — **Lugano:** Rag. E. Nolla — **Luzern:** Ph. Buchmann — **St. Gallen:** Markwalder & Co — **Zürich:** RUF Buchhaltung AG

Cambio, conversione o regolarizzazione dei titoli belgi

(Decreto del Reggente del 17 gennaio 1949)

«Moniteur belge» del 15 febbraio 1956, N° 46

Comunicato N° 153

I rimborsi, menzionati qui sotto, decretati dalla S.A. in liquidazione «Le Central électrique du Nord», 39, rue de la Régence, a Bruxelles, dovranno essere terminati entro il 30 giugno 1956:

- 1° Franchi 296.70 alle obbligazioni di 500 franchi, 4½ %, emesse nel 1905 e ridotte a 300 franchi, 4½ %, rimborsabili a far conto dal 1° giugno 1935;
- 2° franchi 300.— alle obbligazioni di 500 franchi, 6 %, emesse nel 1913 e ridotte a 300 franchi, 6 %, rimborsabili a far conto dal 15 aprile 1935;
- 3° franchi 125.— e franchi 75.— alle azioni privilegiate di 200 franchi, rimborsabili a far conto rispettivamente dal 1° giugno 1935 e 15 gennaio 1936.

Questi rimborsi sono considerati conformi a quanto prescrive il decreto del Reggente del 17 gennaio 1949.

Per informazione, si comunica che le azioni privilegiate che, al 6 ottobre 1944, avevano ricevuto il rimborso di 125 franchi sono esenti dal censimento. Le azioni ordinarie non erano soggette al decreto-legge del 6 ottobre 1944.

La città di Roulers procederà dal 1° marzo al 30 giugno 1956, al cambio delle sue obbligazioni non ammortizzate di 500 franchi, 2½ %, 1895, verso obbligazioni di 1000 franchi, dello stesso genere, in ragione di due vecchie obbligazioni, cedola N° 122 e seguenti attaccate, per una nuova, cedola N° 1 al 1° maggio 1956 e seguenti attaccate.

Le obbligazioni di detto prestito, ammortizzate anteriormente, ma non effettivamente rimborsate, dovranno essere presentate per l'incasso entro il 30 giugno 1956 al più tardi.

La S.A. in liquidazione «Compagnie générale des Tramways électriques de Rosario», 39, Longue rue de l'Hôpital, a Anversa, procederà dal 20 febbraio al 29 settembre 1956 al cambio dei titoli, che hanno partecipato alle vecchie operazioni menzionate qui sotto, verso delle quote sociali, cedola N° 1 e seguenti attaccate, nelle seguenti proporzioni:

- 1° una quota sociale per gruppo indivisibile di 72 azioni di capitale rimborsate e/o azioni di dividendo e/o azioni di godimento, cedola N° 36 e seguenti attaccate;
- 2° una quota sociale per gruppo indivisibile di 10 centesimi di quota di fondatore, cedola N° 23 e seguenti attaccate.

Vecchie operazioni:

- 1° riaffogamento delle azioni di capitale, di dividendo e di godimento, decretato nel 1926;
- 2° rimborso di 100 franchi per azione di capitale;
- 3° assegnazione di quote sociali «Electricité de Rosario», in ragione di:
 - a) una quota sociale per gruppo indivisibile di 18 azioni di capitale rimborsate e/o azioni di godimento e/o azioni di dividendo;
 - b) due quote sociali per gruppo indivisibile di 5 centesimi di quota di fondatore;
- 4° a) ripartizione di 38 franchi per azione di capitale rimborsata, azione di dividendo o di godimento, verso consegna della cedola 35;
b) ripartizione di franchi 273.50 per centesimo di quota di fondatore, verso consegna della cedola 22.

Per informazione, si comunica che solo le azioni di capitale non effettivamente rimborsate e i centesimi di quota di fondatore restano soggetti al decreto-legge del 6 ottobre 1944 e che, per quanto li concerne, le vecchie operazioni tuttora in corso dovranno essere terminate entro la data del 29 settembre 1956. Per contro, siccome le operazioni di riaffogamento, di assegnazione, di ripartizione e di cambio si effettuano sulla base delle azioni di capitale rimborsate, delle azioni di godimento e delle azioni di dividendo, esse continueranno a svolgersi senza fissazione di termine.

In deroga all'articolo 6 del Decreto del Reggente del 17 gennaio 1949, la negoziazione delle frazioni è autorizzata fino al 20 settembre 1956.

Le obbligazioni di 500 franchi, 4 %, emesse nel 1905/1906 e nel 1907 dovranno essere presentate per il rimborso entro il 29 settembre 1956 al più tardi.

Rettificazioni

Pubblicazioni apparse nel «Moniteur belge» del 29 dicembre 1955 (Foglio ufficiale svizzero di commercio del 10 e 21 gennaio 1956, N° 7 e 17):

Nella pubblicazione concernente la S.A. in liquidazione «Asphalt Block Pavement» vanno soppresse le menzioni «azioni di dividendo».

Per informazione, si comunica che le azioni di dividendo non sono soggette al decreto-legge del 6 ottobre 1944 concernente i titoli belgi e stranieri.

Nella pubblicazione concernente la città di Louvain, prestito 1918, 4½ %, occorre leggere «15 giugno 1956» invece di «16 giugno 1956».

VOLKSBANK HOCHDORF

Der Dividendencoupon für das Geschäftsjahr 1955 wird ab heute eingelöst mit 5 1/4 % von Fr. 500.— = brutto Fr. 27.50, d. h. nach Abzug von 5 % Coupons- und 25 % Verrechnungssteuer mit netto Fr. 19.25.

Inhaber von alten Aktien à nom. Fr. 100.—, ohne Coupons, werden ersucht, diese Titel zum Umtausch im Sinne der Beschlüsse der Generalversammlung vom 24. März 1955 einzureichen.

Hochdorf, 27. Februar 1956.

Die Verwaltung.

Hallenschwimmbad Viadukt AG., Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 20. März 1956, 18.15 Uhr, im Restaurant «Rialto», Birsigstrasse 45, Basel

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung per 31. Dezember 1955. Beschlussfassung darüber.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Diverses.

Jahresbericht, Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 15. März 1956 an im Bureau der Gesellschaft, Birsigstrasse 45, und bei der Basler Kantonalbank zur Einsicht auf.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft, Birsigstrasse 45, oder bei der Basler Kantonalbank gegen Empfangsbestätigung zu deponieren.

Basel, im Februar 1956.

Der Verwaltungsrat.

Photoglob - Wehrli AG., Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 12. März 1956, vormittags 11 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Hohlstrasse 176, Zürich 4

Traktanden:

1. Abnahme des Berichts und der Rechnung pro 1955 nach Anhörung des Revisorenberichts und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahlen.
4. Diverses.

Die Jahresrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle können vom 1. März 1956 an im Bureau der Gesellschaft, Hohlstrasse 176, von den Aktionären eingesehen werden.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Eintrittskarten gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 10. März 1956 schriftlich bestellen zu lassen.

Zürich, 1. März 1956.

Der Verwaltungsrat.

Wohnbaugenossenschaft Emmen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Genossenschafter

auf Mittwoch, den 14. März 1956, 20 Uhr, im Gasthaus «Emmenbaum», Emmenbrücke.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 15. März 1955.
2. Vorlage des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1955.
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns sowie über die Entlastung der Verwaltung.
5. Voranschlag pro 1956.
6. Kompetenzerteilung an die Verwaltung für Landkauf, Verkauf oder Tausch.
7. Verschiedenes.

Die zur Auszahlung beschlossene Verzinsung wird ab 1. April 1956 gegen Einreichung von Coupon Nr. 14 bei der Luzerner Landbank AG., Sitz Emmenbrücke, zahlbar gestellt. Nur Genossenschafter, die im Besitz der Stimmkarte sind, haben Stimmrecht.

Emmenbrücke, den 27. Februar 1956.

Die Verwaltung.

Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg

Le dividende pour l'exercice 1955 est fixé à 25 fr. brut. Le coupon N° 49, après déduction des impôts fédéraux, est payable dès ce jour, par

17 fr. 50 net

à nos caisses et auprès de nos correspondants d'épargne.

Fribourg, le 28 février 1956.

Société Immobilière de l'Hôtel du Rhône

Messieurs les actionnaires de la Société Immobilière de l'Hôtel du Rhône sont convoqués pour le lundi 19 mars 1956, à 11 heures, au siège social, rue Bovy-Lysberg 17, à Genève, en

assemblée générale ordinaire

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport de Messieurs les contrôleurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Décharge au conseil d'administration pour sa gestion.
- 5° Elections statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion seront tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, rue Bovy-Lysberg 17, à Genève, dès le vendredi 9 mars 1956.

Pour pouvoir prendre part à cette assemblée générale, Messieurs les actionnaires devront déposer leurs titres jusqu'au mardi 13 mars 1956, au plus tard, au siège social, rue Bovy-Lysberg 17 (chez la Société Générale pour l'Industrie).

Genève, le 1^{er} mars 1956.

Le conseil d'administration.



Da beginnt das
bessere ✱

Schreiben

✱ **besser,**

weil die Remington Electric Ihrer Korrespondenz besonderes Prestige verleiht.

Ihre Briefe werden aussehen wie Seiten aus einem schön gedruckten Buch, selbst wenn sie vom grössten Neuling im Büro getippt wurden. Elektrische Impulse — nicht ungleichmässiger Fingerdruck — steuern den Anschlag, wodurch perfekte Ebenmässigkeit des Schriftbilds erreicht wird. Das schöne Schriftbild überträgt sich auch auf die Durchschläge. Die Remington Electric liefert bis zu 20 gut leserliche Durchschläge; viele davon sind schärfer und deutlicher als die Originale gewöhnlicher Schreibmaschinen.

Die Remington Electric ist noch in anderer Hinsicht besser. Eine Untersuchung im praktischen Bürobetrieb ergab, dass mit der Electric zwei Typistinnen mühelos die zuvor von dreien geleistete Arbeit bewältigen. Ihre tüchtigste Sekretärin würde sich freuen, durch eine Electric entlastet zu werden.

Ebenmässig schönes Schriftbild, höchste Leistung und grosse Wirtschaftlichkeit — drei Vorzüge, die Ihnen schon eine unverbindliche Probeweche mit der Remington Electric vermittelt.

Remington Rand

Marktgasse 19, Bern, Tel. 031/20379

An die Remington Rand AG, Marktgasse 19, Bern

HA 12

Wir interessieren uns für eine unverbindliche Probeführung und Probeweche im Haus:

Name:

Firma:

Adresse:

Crédit Sierrois

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le 17 mars 1956, à 16 heures, dans la grande salle de l'Hôtel Terminus, à Sierre, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Approbation des comptes de 1955 et décharge aux organes de la banque.
- 4° Répartition des bénéfices.
- 5° Nominations statutaires.

Les cartes d'admission pourront être retirées dès le 7 mars 1956 sur présentation des actions ou d'un certificat de dépôt aux guichets de la banque à Sierre et à Montana où il pourra être pris connaissance, dès la même date, du bilan, du compte de profits et pertes et du rapport des contrôleurs.

Sierre, le 1^{er} mars 1956.

Le conseil d'administration.



Contre

- la faiblesse générale
- le vieillissement prématuré
- l'épuisement nerveux
- la lassitude
- la fatigue

PHARMACIE DE L'ETOILE 1, Rue Neuve Lausanne la boîte 6.75



S.A. NAVI-FER A.G.
BASEL

Tel. (061) 22 97 37
Télégr.: NAVIFERSA
Telex: 62123

Rheinschiffahrt - Internat. Transporte

Zuverlässige Bedienung

Der springende Punkt...

bei allen CARFA-Produkten, ob Kohlepapier, Farbbänder, Stempelkissen oder Matrizen, ist die

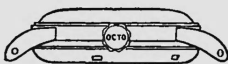
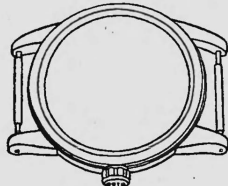
CARFA -Garantie

Sie bürgt für sorgfältige Herstellung in einer modern eingerichteten Fabrik in Péry/Biel und zuverlässige und prompte Lieferung.

Der Bürobedarfsartikel-Markt gehört dem Fachgeschäft

MISE EN GARDE

Le modèle N° 86 676, dénommé **LAKEMASTER**, et après reproduit, a été déposé le 24 novembre 1953, par la maison **MONTRES OCTO S.A.**, à Bienne.



Nous mettons en garde contre toute contrefaçon ou imitation qui sera poursuivie civilement et pénalement.

La Chaux-de-Fonds, le 10 février 1956.

Au nom et par mandat de la maison Montres Octo S.A., Bienne.
L'information horlogère suisse, La Chaux-de-Fonds.

UNION DE BANQUES SUISSES

CONVOCATION

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 2 mars 1956, à 15 heures, dans le Bâtiment des congrès (Kammernmusiksaal), à Zurich (Kongresshaus, Gotthardstrasse 5, entrée porte U).

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration, présentation des comptes de l'année 1955. Rapport des contrôleurs. Affectation du bénéfice net.
- 2° Décharge à l'administration.
- 3° Nominations.
- 4° Divers.

Les cartes d'admission à l'Assemblée peuvent être retirées du 21 février au 29 février 1956 au soir, moyennant justification de la possession des actions, aux guichets des titres de notre siège et de toutes nos succursales et agences.

Pendant la même période, le bilan, le compte de profits et pertes, de même que le rapport annuel contenant les propositions du conseil d'administration pour la répartition du bénéfice net et le rapport des contrôleurs, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires chez notre siège et toutes nos succursales. Le rapport annuel peut être obtenu sur demande.

15 février 1956.

UNION DE BANQUES SUISSES
Au nom du conseil d'administration,
le président: F. Richner.

Für Artikel aus
Plexiglas
die Spezialfirma



Zürich 56
Tel. 051 46 49 91
Wehndlerstr. 298

Prêts

de 100 à 2000 fr. sont rapidement accordés à fonctionnaires et employés à salaires fixes. Discret. Garantie.

Serv. de Prêts
S. A., Lucerne 16
(Rumins), Lau-
sanne. Tél. 22 52 77.

Inserate im SHAB.
haben stets Erfolg!



Komplizierte Zeichnungen und Pläne, die sich nicht lichtpausen lassen, liefern Fotokopie und Fotodruck innerhalb kürzester Zeit und ausserst billig. Eine Fotokopie 21 x 30 cm kostet Fr. 1.20. 50 Fotodrucke kosten Fr. 21.20, 100 Fotodrucke kosten Fr. 25.70.

Wir fotokopieren innert 5 Minuten. Sie sind dabei und können darauf warten.

Hausmann
Zürich, Bahnhofstr. 91
St. Gallen, Marktgasse 13

Sonderflüge Swissair

HANNOVER

29. April bis 8. Mai

anlässlich der Mustermesse und technischen Mess, provisorischer Flugplan täglich 9.15 Uhr ab Zürich, an Hannover 15.50 Uhr. Retourbillett Fr. 296.-.

Buchen Sie durch Reisebüro

DANZAS

Basel - Biel - Châssas - Genf - Lugano
St. Gallen - Schaffhausen - Zürich



Simplex
Schnellhefter

Juristen-, Akten- und Offertmappen in jeder gewünschten Ausführung. Lieferung durch Papeterien und Buchdruckereien.

Schreibbüchfabrik Simplex AG, Bern

Aktiendruck

seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG,
Buchdruckerei zur Proschau
Zürich 25. Tel. (051) 32 71 64

Verlangen Sie vom SHAB. unentgeltliche Zusendung von Probenummern der «Volkswirtschaft».

Société Immobilière d'Ouchy Hôtel Beau-Rivage S.A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mercredi 14 mars 1956, à 16 heures 30, à l'Hôtel Beau-Rivage.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, les rapports sur l'exercice 1955 sont à la disposition des actionnaires au bureau de MM. Bugnon et Cie, Grand-Chêne 5, dès le 3 mars 1956.

Pour prendre part à l'assemblée, les actionnaires doivent faire inscrire leurs actions jusqu'au 13 mars, à 12 heures.

Lansanne, le 1^{er} mars 1956.

Le conseil d'administration.

Grosspeter Immobilien Aktiengesellschaft in Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 21. März 1956, 11 Uhr, im Domizil der Gesellschaft, Grosspeterstrasse 12.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1955, der Bilanz per 31. Dezember 1955 und des Geschäftsberichts.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Diverses.

Der Verwaltungsrat.

Grosspeter AG., Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 21. März 1956, 11.30 Uhr, im Domizil der Gesellschaft, Grosspeterstrasse 12.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1955, der Bilanz per 31. Dezember 1955 und des Geschäftsberichts.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Kapitalerhöhung.
6. Diverses.

Der Verwaltungsrat.